



IM FOKUS MEET & MATCH

Samstag,
30. März 2019
Seite 28

**KLEINE
ZEITUNG**

ANZEIGE

Warum ist eine Karriere-
messe wie die „Meet &
Match“ für Unterneh-
men in Kärnten so wichtig?

MARTINA WOLFRUBER-NEUBAUER: Wir pflegen auf unterschiedlichen Ebenen eine langjährige Kooperation mit der **FH** Kärnten. Die „Meet & Match“ ist zum „Study + Work“-Programm eine perfekte Ergänzung. Auf der Messe finden oft schon vertiefende Gespräche statt und man kann nicht nur den Fach-, sondern auch den HR-Bereich und die Rahmenbedingungen kennenlernen. Erfolgsgeschichten gibt es viele. Im letzten Jahr konnten wir einige interessante Talente für uns gewinnen.

GÜNTER SENONER: Für uns ist der Studiengang **Bauingenieurwesen** ganz wesentlich. Aber was viele nicht wissen ist, dass wir in **Spittal** die größte IT-Einheit unseres Konzerns haben. Da ist die **FH** eine ideale Partnerin, da die große Bandbreite der Studiengänge beide Bereiche umfasst. Und die Messe ist dann wie gemacht für den ersten, persönlichen Kontakt.

Also fängt das Recruiting eigentlich schon vor der Messe an?

BERND BUCHEGGER: Unbedingt! Viele Interessenten melden sich schon vor dem Messetermin bei

Erfolg auf ganzer Linie

Die Karrieremesse „Meet & Match“, die am 4. April in Villach stattfindet, schreibt viele Erfolgsgeschichten. Unternehmen, Studenten und Absolventen im Gespräch über gute Vorbereitung und große Chancen.

uns und man vereinbart ein erstes Treffen und Gespräch direkt bei der „Meet & Match“.

KEVIN KRONWETTER: Ich habe meine Bewerbung für eine konkrete Stelle bei der Strabag bewusst einen Tag vor der Messe abge-

schickt und mich dann am Stand genau darauf berufen. Das kann ich jedem nur empfehlen.

DOMINIK WALDNER: Für mich war der persönliche Kontakt am Stand der Diakonie ausschlaggebend für die Bewerbung. Generell



muss man keine Angst vor dem Gespräch am Stand haben, aber es ist auf jeden Fall gut, schon etwas Vorwissen über die Firma mitzubringen.

Suchen die Firmen denn „nur“ Absolventen?



Kevin Kronewetter, Absolvent der FH Kärnten und Mitarbeiter der Strabag



Martina Wolfgruber-Neubauer, Head of Talent Attraction, Infineon Technologies Austria



Bernd Buchegger, Gründer und Geschäftsführer trinitec IT Solutions



Claudia Peters, Personalmanagement Diakonie de La Tour

„Im Fokus“ ist ein themenspezifisches Verlagsprodukt der Kleinen Zeitung

MATURAPRÄSENTATION, DIE ZWEITE



Angehende Maturanten haben die Möglichkeit, am 26. April ihre Diplomarbeiten und Vorwissenschaftlichen Arbeiten vor einer Fachjury der FH-Kärnten zu präsentieren. Als Hauptgewinn winken 1000 Euro, die Anmeldefrist läuft noch bis zum 31. März. NIVENS

RELIGIONSLEHRER-MANGEL



Dem Land Kärnten gehen seine katholischen Religionslehrer aus. Gut ein Fünftel aller Kärntner Religionslehrer ist älter als 55 Jahre – der Nachwuchs ist rar. Mit einer Kampagne soll nun aktiv für das Berufsbild geworben werden. TIKO



Die Gesprächsrunde vor dem FH-Campus in Villach mit Birgit Wilpernig (links außen) von der FH Kärnten

DIEYER KULMER (8), KK

auch eine Zukunft in einem neuen Land bedeuten. Ich bin Italienerin und war für ein Erasmus-Programm an der FH Kärnten. Darüber habe ich einen Kontakt zu Infineon bekommen und wiederum daraus hat sich – ebenfalls nach einem Praktikum – die Festanstellung ergeben. Alles ist möglich!

Wie bereiten sich denn die Unternehmen auf die Messe vor?

SENONER: Intensiv. Die Vorbereitung startet schon vorab mit dem Onlineauftritt. Und dann geht es um eine entsprechende Vertretung am Stand, um alle Anfragen ideal beantworten zu können.

WOLFGRUBER-NEUBAUER: Gut aufbereitete Jobprofile, vielleicht sogar mit Videos, sind besonders ansprechend. Und dann wird es bei uns am Messestand mittels VR-Brille die Möglichkeit geben, einen Blick in die Produktion zu werfen.

CLAUDIA PETERS: Wir bieten auf der Messe außerdem ein live Bewerbungsgespräch, aus dem man ganz viel mitnehmen kann. Das ist nicht nur für Studierende spannend, sondern für alle Besucher, die schon voll im Berufsleben stehen. Die Messe richtet sich ja nicht nur an Studenten, sondern generell an jeden Interessierten.

BUHEGGER: Auch, ja, aber besonders Praktika schon während der Studienzeit sind ein guter Einstieg ins Berufsleben. Und dann gibt es ja auch noch die Möglichkeit, Studierende bei der Master- oder Bachelorarbeit zu unterstüt-

zen. Diese Optionen sollte man auf jeden Fall in Betracht ziehen und sich dahingehend bei Interesse auch bei der „Meet & Match“ erkundigen.

IVANA KRIZANOVIC: Ganz genau, ich habe mein Bewerbungs-

gespräch für eine Praktikumsstelle bei trinitec IT Solutions auch auf einer Jobmesse geführt. So wie in meinem Fall kann ein Praktikum die Tür in ein Unternehmen öffnen. **FRANCESCA PASTORELLI:** Manchmal kann ein Praktikum



Günter Senoner,
 Leitung Human Resources
 Strabag



**Francesca Pastorelli, Absolventin
 FH Kärnten und Mitarbeiterin
 Infineon Technologies Austria**



Dominik Waldner,
 Student der FH Kärnten und Praktikant bei der Diakonie de La Tour



Ivana Krizanovic,
 Ehem. Studentin FH Kärnten und Mitarbeiterin trinitec IT Solutions